

Was tun, wenn mein

Baby Zähnen

bekommt?

Der erste Zahn zeigt sich ungefähr im Alter

von 6 bis 7 Monaten. Da der Zahn einige Zeit braucht, um durchzubrechen, können schon vorher Schmerzen und vermehrter Speichelfluss auftreten. Oft geben die Kinder dann die Hand in den Mund, um daran zu kauen. Ihr Baby kann in dieser Zeit auch sehr unruhig und reizbar sein und Durchfall bekommen. Hier nun einige Ratschläge, um die Zahnungsschmerzen Ihres Babys zu lindern.

auch abrufbar im Internet:

www.lindenapo.info

► Info & Ratschläge

Beissring

1 Beissringe sollten leicht und gut greifbar sein. Ein mit Flüssigkeit gefüllter Beissring sollte nur im Kühlschrank und nicht im Eisfach gekühlt werden.

Als Alternative dazu kann auch ein gekühltes Stück geschälte Karotte oder eine harte Brotrinde gegeben werden.

Zahnungstropfen und Gele

2 Diese werden auf das Zahnfleisch mit einem sauberen Finger oder mit einer Fingerzahnbürste aufgetragen und leicht einmassiert. Solche Mittel können zwischendurch eingesetzt werden, sind jedoch nicht für den wochenlangen Dauergebrauch bestimmt. Meist sind leicht schmerzbetäubende und schleimhautberuhigende Pflanzenwirkstoffe enthalten.

Dentinox Gel	10 g	€ 4,80
Dentinox Tropfen		€ 4,00
Osa Pflanzengel	30 g	€ 8,30

Bürsten

3 Leichtes Massieren fördert die Durchblutung und beschleunigt damit die Regeneration des Zahnfleisches.

Besonders zu empfehlen ist eine hygienische Fingerzahnbürste und ein Beissring mit eingebauter Bürste:

Fingerzahnbürste

€ 2,75

Beissring mit Bürste

€ 4,50

Homöopathie

5 Homöopathische Globuli mit entzündungshemmender und beruhigender Wirkung helfen auch in vielen Fällen.

Osanit Zahnkügelchen € 5,60

Chamomilla D 6 € 5,00

Fieber

6 Sollte das Zahnen einmal besonders schlimme Schmerzen und Fieber verursachen, können Sie Ihrem Kind auch Zäpfchen geben. Sollten Fieber und Durchfall aber über längere Zeit bestehen, ist es unbedingt ärztlich abzuklären.

Viburcol Supp. 12 St

€ 6,65

Pflege der ersten Zähne:

Für die Reinigung der ersten Zähne kann man ein Wattestäbchen sowie ein sauberes, fusselfreies Tuch verwenden. Man wischt damit vom Zahnfleisch aus weich über den Zahnschmelz.

Es eignen sich dazu auch Fingerzahnbürsten, die nicht nur reinigen, sondern auch das Zahnfleisch massieren.

Für ältere Kinder eignen sich dann Gummi-Zahnbürsten, anhand derer die Kinder das Zähneputzen auch schon gut mitüben können. Stillen ist für die Gebissentwicklung des Babys sehr wichtig. Wenn Sie nicht stillen, achten Sie unbedingt auf die richtige Form des Schnullers.

Wichtig: Lassen Sie Ihr Kind nicht lange an süßen Säften nuckeln, denn das kann Karies verursachen, was nicht nur die bestehenden ersten Zähne schädigt, sondern auch die zweiten Zähne als Erwachsener.